

Squash Nicolas Müller an der Schweizer Meisterschaft überlegen

Schneller, früher am Ball, präziser

Zum vierten Mal in Folge ist Nicolas Müller seit Samstag Schweizer Meister im Squash. Ein Ende seiner Überlegenheit ist nicht abzusehen.

Stefan Kleiser, Schlieren

«Ein Schweizer-Meister-Titel ist das Grösste, was du in der Schweiz gewinnen kannst», erklärte Nicolas Müller nach dem glatten Sieg in drei Sätzen über Reiko Peter im Endspiel von Samstag. In Schlieren bewies der 20-Jährige aus dem Squashclub Sihltal einmal mehr, wie überlegen er der nationalen Konkurrenz ist. Nationaltrainer John Williams spricht von einer «Mischung aus Talent und Begeisterung, sich weiter zu verbessern». Müller sei technisch stärker, vor allem aber mental seinen Gegnern voraus, «und für seine Grösse bewegt er sich sehr gut».

Müllers Priorität gilt aber nicht der Vergrösserung der Medaillensammlung, sondern der Verbesserung seiner Position in der Weltrangliste. Derzeit wird der Hirzler auf Platz 42 geführt – und schon nächstes Wochenende steht das nächste Event der Profi-Tour an. Von seinen internationalen Starts habe er viel profitiert, sagt Müller. «Ich kann dadurch ein höheres Tempo gehen.» Er sei ein bisschen schneller, er sei ein bisschen früher am Ball und schlage ein bisschen präziser als die übrigen Schweizer, sagt der Sieger.



Nicolas Müller (vorne) war eine Klasse für sich. (Stefan Kleiser)

Was locker aussieht, ist hart erarbeitet. «Ich trainiere zwei bis drei Mal pro Tag. Da merkst du in heiklen Situationen, dass du die grössere Pumpe hast. Und wenn du den Ball nicht so gut triffst, dann musst du halt laufen.» Das bezog sich durchaus auf das Finale gegen Peter. «Ich habe nicht super gespielt, aber es hat knapp gereicht», lau-

tet Müllers Kurzanalyse. Durchzogen ist die Bilanz der Sihltaler Klubkollegen von Müller. Marco Dätwyler und Jasmin Ballmann gewannen zwar eine Bronzemedaille, hatten sich aber mehr erhofft. Julia Schmalz verpasste die Halbfinals, beendete die Meisterschaften mit zwei Siegen aber immerhin auf Rang fünf.